

Gemeinde Heddesbach

Niederschrift Nr. 07/2020

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats

Mittwoch, 30. September 2020 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 20.39 Uhr), im Rathaus Heddesbach, Bürgersaal

Vorsitzender:

Bürgermeister Volker Reibold

Zahl der anwesenden Mitglieder: 8

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

..... ()

..... ()

..... ()

..... ()

Schriftführerin:

Tanja Roßnagel (GVV Schönau)

Urkundspersonen der heutigen Sitzung sind:

GR Birgit Hauck und GR Joey Schneider

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Geschäftsführer Werner Fischer (GVV Schönau)

Ricarda Elfner (GVV Schönau)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 18.09.2020 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 23.09.2020 ortsüblich bekannt gemacht worden sind und das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

(u=unentschuldigt/v=verhindert/k=krank)

1. Bekanntgabe des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 06/2020 vom 22.07.2020 wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Einwendungen gegen das Protokoll, über die eine Entscheidung hätte getroffen werden müssen, werden nicht geltend gemacht.

2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

3. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Es sind keine Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen eingegangen, daher ist kein Beschluss erforderlich.

4. Antrag auf Baugenehmigung

Bauantragsteller: Dinko Zderic
Wolfsgrubenweg 5, 69434 Heddesbach
Bauvorhaben: Anbau eines Carports mit Terrasse
auf dem Grundstück Flst.-Nr. 129
Wolfsgrubenweg 5, in 69434 Heddesbach

Bürgermeister Volker Reibold übergibt das Wort an Ricarda Elfner vom GVV Schönau, die den Bauantrag wie folgt erläutert: Die Eheleute Zderic beabsichtigen an ihrem Wohnhaus im Wolfsgrubenweg 5 (Flst. Nr. 129) einen Carport mit Terrasse zu errichten. Die Terrassen-Nutzung ist auf dem Carport-Dach geplant. Das Baugrundstück Flst. Nr. 129 befindet sich innerhalb der „im Zusammenhang bebauten Ortsteile ohne Bebauungsplan“. Das Bauvorhaben ist daher nach dem Einfügungsgebot entsprechend des § 34 BauGB zu beurteilen.

Mit einer Grundfläche von circa 56 m² und einer Wandhöhe von über 3 m zählt der Carport nicht mehr zu den verfahrensfreien Vorhaben gem. LBO § 50 1.b) und war daher als Baugesuch über das Vereinfachte Genehmigungsverfahren einzureichen.

Es ist geplant, den Carport an der Südfassade des Wohngebäudes, in der Flucht zu den Außenwänden zu errichten und die Terrasse über eine Außentreppe vom Grundstück aus zugänglich zu machen. Die Tragkonstruktion (Stützen und Carport-Dach) soll in Stahlbeton ausgeführt werden. Durch die Aufnahme der Außenkanten des Wohngebäudes und durch den offenen Charakter der Konstruktion fügt sich der Anbau in das Gesamterscheinungsbild der vorhandenen Bebauung unauffällig ein. Das Dach des Carports schließt mit dem sichtbaren Sockelgeschoss ab. Die öffentlich-rechtlichen Vorschriften sind nach Meinung der Verwaltung eingehalten, sofern das Baurechtsamt den Abstandsflächen zum angrenzenden westlichen Grundstück (Wolfsgrubenweg 7) gemäß Darstellung auf dem eingereichten Abstandsflächenplan zustimmt. Möglicherweise muss der Carport in seiner Breite noch verringert werden.

Das Ortsbild wird über den Anblick von der Talseite (Süd) aus nicht beeinträchtigt. Von der Straßenseite aus (Nord) ist der Anbau kaum sichtbar.

Beschluss:

Das Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt.

5. Belegung Einrichtungen der Gemeinde

Bürgermeister Volker Reibold geht kurz auf die momentane Corona-Lage ein. Die öffentlichen Einrichtungen wie Bürgersaal, Bürgertreff etc. sind momentan nur zur Nutzung durch die Vereine nach eingereichtem Hygienekonzept nutzbar. Von einer Vermietung an Privatpersonen wird derzeit abgesehen. Der Grillplatz war bis 15.09.2020 für die Nutzung komplett gesperrt.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Lage muss über eine weitere Verlängerung beraten werden.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die bisherige Regelung zur Nutzung beziehungsweise Sperrung der öffentlichen Einrichtungen bleibt bis auf weiteres bestehen.

6. Bericht zum Haushaltsverlauf

Bürgermeister Volker Reibold übergibt das Wort an GVV-Geschäftsführer Werner Fischer. Dieser erläutert den Gemeindehaushalt wie folgt:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,

beim letzten Bericht über den Haushaltsverlauf im Mai musste ich Sie über drohende bzw. zu erwartende Einnahmeausfälle aufgrund der Pandemie informieren. Inzwischen haben Gespräche der kommunalen Spitzenverbände mit dem Land stattgefunden, wie diese enormen Ausfälle in den Gemeinden zumindest teilweise ausgeglichen werden können. Mit den Ergebnissen können wir aus meiner persönlichen Sicht durchaus zufrieden sein, auch wenn wir natürlich nicht alle Ausfälle ersetzt bekommen. Aber damit konnten wir wohl auch nicht rechnen.

Außerdem liegen Erkenntnisse aus der Sondersteuerschätzung Anfang September vor.

Nach den Gesprächen zwischen unseren Spitzenverbänden und dem Land dürfen wir davon ausgehen, dass die Schlüsselzuweisungen in geplantem Umfang eingehen werden. Da drohte uns ein Minus von ca. 35.000 €. Das Land hat hierzu zugesagt, dass der nach der Planung vorgesehene Kopfbetrag bestehen bleiben wird.

Ebenso haben sich Bund und Länder darauf verständigt, dass ein mit bundesweit 1.881 Mrd. Euro bezifferter Gewerbesteuerausfall jeweils hälftig durch Bund und Länder übernommen werden soll. Der Ausfall wird nach einem Berechnungsmodell ermittelt, auf das ich jetzt nicht näher eingehen werde. Wichtig ist aber, dass die Ausgleichszahlung noch in diesem Jahr in unsere Kasse fließen soll.

Nach dem Haushaltsplan hatten wir in diesem Jahr mit 20.000 € Gewerbesteuer gerechnet. Derzeit liegen unsere Erwartungen bei rd. 33.000 € und damit sogar 13.000 € höher. Das heißt aber nicht, dass wir keine Ausfälle hätten. Auch in Heddesbach hatten wir Anträge auf Reduzierung der Vorauszahlungen, denen auch entsprochen wurde. Ohne diese Reduzierungen wäre das Gewerbesteueraufkommen in diesem Jahr also noch etwas höher gewesen. Natürlich kann sich das Aufkommen noch ändern im verbleibenden Jahr, aber klar ist auch, dass wir noch eine Ausgleichszahlung erhalten, so dass wir diesen Ausfall weitestgehend kompensieren können.

Bei den Einkommensteueranteilen habe ich Ihnen ein Minus von 30.000 € gegenüber der Planung angekündigt. Mit diesem Ausfall müssen wir auch weiterhin rechnen, dieser Betrag wird auch nicht von Bund und Land ersetzt. Den Betrag müssen wir selbst schlucken.

Auf der Ausgabenseite sind im Wesentlichen 2 überplanmäßige Ausgaben zu nennen. Zum einen waren bislang rd. 70.000 € für Ausgaben im Zusammenhang mit dem Landessanierungsprogramm zu leisten. Da gehören u.a. auch rd. 40.000 € für private Maßnahmen dazu, für die wir aber auch wieder 60 % Zuschuss vom Land erhalten.

Die 2. überplanmäßige Ausgabe entstand bei der Wasserversorgung, da wir hier Rohrbrüche hatten. Im Ansatz haben wir 6.500 €, bislang waren 15.500 € auszuführen.

Die höheren Zahlungen, die wir für den ÖPNV leisten mussten, werden vom Land ausgeglichen. Auf der Einnahmeseite erhielten wir 9.600 € als Soforthilfe vom Land. Damit werden u.a. Einnahmeausfälle bei den Kindergartengebühren teilweise ersetzt, aber auch andere Zwecke, wie VHS, Musikschule und Coronabedingte Aufwendungen sollen damit teilweise ausgeglichen werden.

Des Weiteren konnten wir für die genannten Ausgaben im Zusammenhang mit dem Landessanierungsprogramm rd. 36.000 € Zuschuss vom Land anfordern. Ein weiterer Abruf wird noch in diesem Jahr erfolgen.

Insgesamt betrachtet sah unsere Haushaltsplanung in der Ergebnisrechnung vor Corona ein Defizit von 29.700 € vor. Wir gehen davon aus, dass wir die Ausfälle bei den Einkommensteueranteilen und die genannten Mehrausgaben durch Mehreinnahmen an anderer Stelle und durch Einsparungen weitestgehend ausgleichen können, so dass das geplante Defizit voraussichtlich nicht noch höher ausfallen wird. Im Mai mussten wir noch befürchten, dass sich das Defizit um ca. 60.000 € erhöhen wird.

Betrachten wir nur die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen im Ergebnishaushalt, also aus laufender Verwaltungstätigkeit, dann hatten wir nach der Planung bisher einen Zahlungsmittelüberschuss, also einen Cash Flow von 41.200 €. Auch diesen Betrag sollten wir erreichen können. Damit müssen wir unsere Liquidität nicht zum Ausgleich für ein eventuelles Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit einsetzen.

Nun zum investiven Bereich.

Bislang haben wir rd. 85.000 € ausgegeben. Insgesamt sind in diesem Jahr Investitionsausgaben von 1.070.000 € geplant.

Diese Summe werden wir 2020 nicht mehr investieren. Wir waren uns ja einig, dass wir die Restsanierung der Gehwege zurückstellen. Auch das Thema Neubau eines Kindergartens können wir erst dann weiter beraten, wenn die notwendigen Zuschüsse dazu bewilligt sind. Der bereitgestellte Anteil der Gemeinde für den Verbindungsweg nach Brombach wird in diesem Jahr auch nicht mehr ausbezahlt und daher 2021 neu veranschlagt.

Die Aufträge für den 1. Bauabschnitt zur Neuordnung der Abwasserbehandlung haben Sie inzwischen vergeben, die ersten Abschlagszahlungen dazu werden morgen in Höhe von rd. 70.800 € geleistet. Weitere Zahlungen werden da noch in diesem Jahr folgen. Allerdings werden wir dazu auch noch eine Teilzahlung auf den bewilligten Zuschuss anfordern.

Des Weiteren konnten wir 105.000 € Zuschuss aus dem Landessanierungsprogramm vereinnahmen, die für größtenteils noch im letzten Jahr geleistete Investitionsausgaben anzufordern waren. Zur Finanzierung aller geplanten Investitionen sollte nach dem Haushaltsplan die Liquidität um 332.700 € reduziert und ein Darlehen über 150.000 € aufgenommen werden.

Das Darlehen werden wir definitiv nicht aufnehmen und die Liquidität werden wir nur zu einem sehr geringen Teil reduzieren müssen. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass insbesondere das kommende Haushaltsjahr finanziell sehr schwierig wird.

Insgesamt kann man zwar festhalten, dass die im Mai beschriebenen Einnahmeausfälle durch die Unterstützungen durch Bund und Land in einem durchaus ordentlichen Umfang kompensiert werden.

Dennoch muss klar sein, und das möchte ich abschließend betonen, dass sich unsere Ausgangsbasis für die Finanzierung der bevorstehenden Investitionen gegenüber der Ausgangsbasis vor Corona deutlich verschlechtert hat. Gerade bei den Einkommensteueranteilen und bei den Schlüsselzuweisungen werden wir im kommenden Haushaltsjahr mit spürbar geringeren Werten planen müssen, als das vor Corona der Fall war. Nur als Beispiel nenne ich Ihnen die Einkommensteueranteile. Nach der Steuerschätzung in diesem Monat müssen wir davon ausgehen, dass wir im nächsten Jahr 26.000 € weniger Einkommensteueranteile bekommen, als wir das bisher, vor Corona, geplant hatten.

Deshalb muss auch eine dringende Forderung an die Politik aus meiner Sicht sein, dass in der Vergangenheit ständig gestiegene Standards und Anforderungen an die Gemeinden zurückgenommen werden, damit wir eine Entlastung bei den Ausgaben bekommen.

Zum Schluss noch der Hinweis, dass wir keine Notwendigkeit sehen, einen Nachtragshaushalt aufzustellen.“

7. Erstellung eines Parkkonzepts

In der Sitzung vom 27.05.2020 wurde auf die Parkplatzsituation im Tal sowie auf dem Kirch- und Rathausplatz eingegangen. Aufgrund der Corona-Lage findet nun erst zum Ende des Jahres eine Verkehrstagfahrt statt (24.11.2020). Die Verkehrsbehörde des Landratsamts hat laut Protokoll der letzten Verkehrstagfahrt vom 28.07.2016 ein Parkkonzept gefordert um weitere Maßnahmen einleiten zu können.

Bürgermeister Volker Reibold bittet Tanja Roßnagel vom GVV Schönau die Empfehlungen der Verwaltung dazu vorzutragen. Anhand von Auszügen aus der Liegenschaftskarte werden folgende Vorschläge durchgesprochen und diskutiert:

- Bereich Rathaus
 - Parkverbot auf dem Rathausvorplatz, bis auf den Bereich im Einfahrtsbereich rechts vor der Mauer
 - Parkplätze nur für Bewohner und Besucher des Rathauses/Bürgersaals
 - Parkplätze an der Straße, seitlich am Gebäude, halb Gehweg, halb Straße zur Geschwindigkeitsreduzierung

- Bereich Kirchplatz
 - Blick auf die Kirche soll von der Straße aus frei sein => Ortsbild
 - Parkplätze sollen seitlich vor Bürgertreff ausgewiesen werden, Schild „Parken nur auf ausgewiesenen Flächen“ und 24h Höchstparkdauer, restliche Flächen Parkverbot
- Bereich Im Tal
 - Auf vorderem Platz vor Spielplatz komplettes Parkverbot
 - Auf hinterem Platz hinter Basketballplatz Höchstparkzeit 24h, evtl. Wohnmobil-Parkverbot bzw. Parken nur für Pkw

Der Gemeinderat fasst daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Parkkonzept soll in oben beschriebener Form der Verkehrsbehörde vorgelegt werden.

8. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes High-Speed-Netz Rhein-Neckar

Bürgermeister Volker Reibold übergibt das Wort an Tanja Roßnagel vom GVV Schönau, die kurz die Änderungen erläutert. Wichtigster Punkt ist auf die Berechnung und Verteilung weiterer Verhältnisstimmen zu verzichten und diese Passagen ersatzlos aus der Satzung zu nehmen. Dies ist auch so in anderen Zweckverbänden üblich. Jedem Mitglied, auch dem Rhein-Neckar-Kreis, steht eine Stimme zu. Alles Weitere konnte der synoptischen Übersicht sowie dem Satzungsentwurf entnommen werden.

Der Gemeinderat fasst daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

Der 2. Änderung der Verbandssatzung wird zugestimmt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, das Votum für die Gemeinde Heddesbach in der Verbandsversammlung entsprechend abzugeben.

9. Informationen und Bekanntgaben der Verwaltung

- Bürgermeister Volker Reibold fragt im Gremium nach, ob sich noch zwei Personen für den gemeinsamen Gutachterausschuss interessieren. Daraufhin werden GR Christian Frank und GR Stefanie Kohlert aus dem Gremium vorgeschlagen. Sie werden von der Verwaltung die nötigen Unterlagen erhalten.
- Bürgermeister Volker Reibold fragt den Gemeinderat, ob man für 2021 einen Veranstaltungskalender erstellen soll. Dies wurde einvernehmlich so gewünscht, daher erfolgt - wie in den Vorjahren - eine Einladung an die Vereinsvorstände für die November-Sitzung.
- Der Weihnachtsmarkt findet aufgrund der Corona-Lage in 2020 nicht statt.
- Bürgermeister Reibold erkundigt sich nach Interessierten, die sich zukünftig um das Bücherhäuschen kümmern möchten. GR Birgit Hauck und GR Stefanie Kohlert melden sich für diese Aufgabe.

- Am Volkstrauertag wird der Gesangverein singen können, so Bürgermeister Volker Reibold. Auch wird der Pfarrer sprechen. Es wird ein Kranz niedergelegt.
GR Thomas Jackel gibt hierauf bekannt, dass man momentan am Abklären ist, ob ein Martinzug unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen stattfinden kann.
- Bürgermeister Volker Reibold befragt das Gremium nach seiner Meinung zum Thema Erstellen einer Facebook-Seite und/oder einer Heddesbach-App. Tanja Roßnagel würde sich darum kümmern. Man ist gemeinschaftlich der Meinung, dass man dies ausprobieren sollte.
- Die Wanderwege sollen über den Winter instandgesetzt werden. Die Verwaltung soll prüfen ob es hierzu Fördermittel des Naturparks gibt.
- Bürgermeister Volker Reibold informiert, dass nun eine Rechnung für die Weißtanne kam (siehe hierzu auch Protokoll Nr. 6/2020).
- Der Wasseraustritt in der Märzgasse ist mittlerweile von einem Geologen untersucht worden. Durch Verschiebungen im Erdreich kommt es sehr wahrscheinlich zu diesem Quellwasseraustritt. Das Ingenieurbüro Schulz wurde bereits beauftragt, über die Firma HLT die Maßnahme noch vor dem Winter ausführen zu lassen.
- Bürgermeister Volker Reibold gibt darüber Auskunft, dass ein Aufruf zum Wassersparen erfolgt ist, da die Quellschüttungen stark abgenommen haben und zeitgleich der Wasserverbrauch kurzzeitig erheblich angestiegen ist.

10. Anfragen aus dem Gemeinderat

- GR Birgit Hauck gibt bekannt, dass sich die Step Aerobic Gruppe mangels Mitgliedern leider auflösen muss.
- GR Stefanie Kohlert fragt an, ob es möglich ist, dass sich die Verwaltung dafür einsetzt, dass die Taktung der Busse an die Unterrichtsstunden der Grundschule in Unter-Schön-mattenweg angepasst werden. Bürgermeister Volker Reibold antwortet daraufhin, dass hier bereits eine Kontaktaufnahme stattgefunden hat und man die Angelegenheit weiterverfolgt.
- GR Joey Schneider erkundigt sich danach, wie es mit dem Loch in der Straße am Feuerwehrhaus (ehemaliger Wasserrohrbruch) weitergeht. Bürgermeister Volker Reibold teilt mit, dass man warte, bis die Saison bei der Firma Falter um ist. Dann soll die Ausbesserung bis Ende November abgeschlossen sein.

11. Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Urkundspersonen: